

Deutsche Bowling-Meisterschaften der Aktiven 2012

Vom 23. – 30. Juni 2012 fanden die Deutschen Bowling Meisterschaften der Aktiven in Wildau bei Berlin statt. Begonnen wurde mit dem Mixed-Wettbewerb. Insgesamt 54 Doppel starteten in dieser Disziplin. Nach zwei Vorrunden à jeweils sechs Spielen standen die sechs Finalteilnehmer fest. Im Viertel-Finale schieden Janine-Manuela Gabel/Christian Racpan (LV Hessen) und Sandra Heinsohn/Stephan Unger (Hamburg) aus. Die beiden Sieger im Viertelfinale, das hessische Doppel Nadine Geissler und Frank Born sowie Katrin Kretschmann und Marco Baade aus Berlin traten dann im Halbfinale gegen die beiden Erstplatzierten Mixed Doppel Beuthner/Grabowski und Pöpler/Krämer an. Diese beiden Doppel setzten sich erfolgreich durch und so standen sich im Finale die Titelverteidiger aus NRW, Birgit Pöpler / Michael Krämer und das Doppel Laura Beuthner / Achim Grabowski gegenüber. Mit 413 : 368 Pins gewann das Doppel Beuthner/Grabowski.

Laura Beuthner und Achim Grabowski wurden im Mixed Doppel deutsche Meister 2012. Eine perfekte Kombination – der erfahrene Nationalspieler und vielfache Deutsche Meister Achim Grabowski und die junge Laura, die sich in den letzten Jahren, fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, nach vorne gespielt hat. Bei der deutschen Meisterschaft der A-Jugend, bei dem die 18jährige in diesem Jahr zum letzten Mal angetreten war, gewann Laura Beuthner Gold im Einzel, Team und All-Event sowie eine Bronzemedaille im Masters. Auch bei den German Youth Open ging die frisch gebackene Abiturientin als Siegerin von der Bahn.

Deutsche Meister im Mixed-Doppel 2012:

Gold – Laura Beuthner und Achim Grabowski (Berlin)

Silber - Birgit Pöpler und Michael Krämer (NRW)

Bronze - Katrin Kretschmann und Marco Baade (Berlin) sowie Nadine Geißler und Frank Born (Hessen)

52 Damen- und 55 Herrendoppel am Start

Im Doppel-Wettbewerb wurden ebenfalls zwei Vorrunden à sechs Spiele gemacht, danach standen die Teilnehmer für das Masters-Finale fest. Genau wie im Mixed-Doppel spielten im Viertelfinale die Plätze 3 gegen 6 und 4 gegen 5. Es gewannen Vanessa Timter und Sonja Heeg (Hessen) gegen Cindy Sommer und Anke Pfeifer (Brandenburg) mit 438 : 390 Pins sowie Ines Häring und Juliane Rieger (Berlin) gegen Miriam Otten und Jolanda Visser (NRW) mit 414 : 380 Pins. Die beiden Gewinner-Doppel spielten dann im Halbfinale gegen die Schwestern Bianca und Birgit Pöpler bzw. Antje Materne und Daniela Wohltmann und mussten dort nach einer Niederlage ausscheiden. Deutsche Doppelmeisterinnen wurden Antje Materne und Daniela Wohltmann, die das Finale gegen die Schwestern Bianca Pöpler und Birgit Pöpler mit 462 : 395 Pins gewannen.

Nordrhein Westfalen war erfolgreichster Landesverband im Doppel-Wettbewerb

Nach Gold und Silber bei den Damen, gab es eine weitere Silbermedaille für NRW bei den Herren-Doppel. Dirk Dreyer und Michael Holzapfel, die im Finale gegen Robert Wölki und Andreas Hernitschek knapp mit 374 : 395 Pins verloren hatten, gewannen Silber.

Zuvor war es im Viertelfinale zu folgenden Begegnungen gekommen: Oliver Rauth / Stephan Unger gewannen gegen Andreas Bandus und Oliver Morig mit 428 : 356 Pins. Und die zweite Begegnung verlief mit einem denkbar knappen 387 : 381 Sieg von Achim Grabowski / Thomas Gojowy über Sascha H

Deutsche Doppel-Meisterinnen 2012

Daniela Wohltmann und Antje Materne (NRW)
Vizemeisterinnen Bianca Pöppler und Birgit Pöppler (NRW)
Die Bronzemedaille erspielten sich Sonja Heeg und Vanessa Timter (Hessen) sowie Ines Häring und Juliane Rieger (Berlin)

Deutsche Doppel-Meister 2012

Robert Wölki / Andreas Hernitschek (Bayern)
Vizemeister wurden Dirk Dreyer / Michael Holzapfel (NRW)
Und die Brinzemedaille erhielten Thomas Gojowy / Achim Grabowski (Berlin) sowie Stephan Unger / Oliver Rauth (Hamburg)

Fast ein „perfektes Spiel“ bei den Herren

Versucht hatten es während der Deutschen Meisterschaft 2012 schon einige Spieler – das perfekte Spiel. Fast gelungen wäre es Michael Grabovac aus Niedersachsen im Einzelwettbewerb. Beim letzten Wurf nach 11 Strikes wollte der letzte Pin wieder nicht fallen – 299 Pins waren das Ergebnis.

Als letzte Disziplin wurde in Wildau der Einzelwettbewerb gestartet. 80 Herren und 72 Damen nahmen in diesem Jahr teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten zwei Serien im Vorlauf absolvieren, Danach kamen die jeweils besten 28 Damen und Herren in eine Zwischenrunde.

Nach den Vorläufen hatte die Titelverteidigerin Nadine Geißler (Hessen) mit Abstand die Führung auf der Damen-Tabelle übernommen. Es folgten Stefanie Rose (MVP), Cindy Sommer (Brandenburg), Tina Hulsch (Brandenburg), Birgit Pöppler (NRW), Vanessa Timter (Hessen), Sabrina Laub (Bayern), Manuela Oing (Niedersachsen) auf den Plätzen 2 – 7 und danach die übrigen 20 Teilnehmerinnen an der Zwischenrunde.

Nicht für die Zwischenrunde qualifizieren konnte sich Titelverteidiger Pascal Winterheimer (RPF). In Führung lag bei den Herren Michael Holzapfel (NRW),

dahinter Achim Grabowski (Berlin), Eike Kabowski (Berlin), Timo Schröder (Hessen), Oliver Blase (Baden), Philip Meinke (Berlin) und Stephan Unger (Hamburg).

Nach den sechs Spielen in der Zwischenrunde standen die acht Teilnehmer am Round-Robin-Finale fest. Bei den Damen hatte sich Birgit Pöppler als erste Spielerin qualifiziert. Nadine Geißler, die nicht mehr an ihre Leistungen der Vortage anknüpfen konnte ging als Zweite in die Finalrunde. Stefanie Rose hatte ihren Platz gehalten. Auf den vierten Platz hatte sich Vanessa Timter verbessert. Cindy Sommer, Tina Hulsch, Sandra Matz und Bianca Völkl-Brandt nahmen ebenfalls an der Finalrunde teil.

15 Pins entschieden bei den Herren über die Final-Teilnahme

Für Tilo Matthies bedeuteten sie das Aus nach dem Zwischenlauf. Mit einer Superserie und einem Schnitt von 234,5 Pins über sechs Spiele hatte Kai Sönksen alle bisherigen Favoriten überholt und sich an die Spitze des Teilnehmerfeldes gesetzt. Auch auf Platz zwei gab es einen Wechsel, Eike Kabowski hat sich um einen Platz verbessert und die „Legende“ – so Originalton Schiedsrichterwart Bodo Gripp - Achim Grabowski auf Platz drei verdrängt. Auch Michael Grabovac büsste einige Plätze ein und startete nun auf Platz vier pingleich mit Stefan Bock. Timo Schröder und Oliver Morig waren die beiden letzten Teilnehmer am Round Robin-Finale. Round Robin bedeutet, es spielt jeder gegen jeden, der Gewinner erhält 10 Pins Bonus.

Deutsche Einzelmeister 2012: Birgit Pöppler und Achim Grabowski

Im Round Robin Finale gewann Birgit fünf der sieben Begegnungen und wurde damit Deutsche Einzelmeisterin 2012. Nach Silber im Mixed-Doppel mit Michael Krämer und im Doppel mit ihrer Schwester Bianca nun Gold im Einzel-Wettbewerb. Ein weiterer toller Erfolg der dreifachen Vize-Europameisterin von Tilburg 2012. Für einen hessischen Doppelsieg sorgte Vanessa Timter, die sich im Finale auf den zweiten Platz zur Silbermedaille vorgearbeitet hatte. Fünf mal Bonus und gute Spiele sicherten ihr den Vizemeistertitel. Und auch die Bronzemedaille geht nach Hessen an Nadine Geißler.

Deutsche Meisterin 2012

Gold – Birgit Pöppler (NRW)
Silber – Vanessa Timter (Hessen)
Bronze – Nadine Geißler (Hessen)

Achim Grabowski wurde erfolgreichster Spieler der Deutschen Meisterschaften 2012

Achim gewann sechs der sieben Begegnungen, hatte mit 289 Pins das höchste Einzel und spielte insgesamt über alle 24 Spiele einen Schnitt von 219,17 Pins.

Zweimal Gold – im Einzel und Mixed-Doppel mit Laura Beuthner und eine Bronzemedaille im Doppel mit Thomas Gojowy - eine tolle Ausbeute für den Altmeister Achim Grabowski bei diesen Deutschen Meisterschaften.

Seine gute Form in der Zwischenrunde bestätigte Kai Sönksen auch im Round Robin Finale. Zwar musste er einige Bonuspunkte an seine jeweiligen Gegner abgeben, aber letztendlich reichte sein Schnitt von 217,75 Pins zum Gewinn der Silbermedaille.

Auch Eike Kabowski konnte nur drei Begegnungen gewinnen, spielte aber gute Ergebnisse und sicherte sich so die Bronzemedaille.

Deutscher Meister 2012

Gold – Achim Grabowski (Berlin)

Silber – Kai Sönksen (Niedersachsen)

Bronze – Eike Kabowski (Berlin)

Viel Prominenz bei der Siegerehrung

Zur Siegerehrung waren neben dem DKB-Präsident Dieter Prenzel und DBU-Präsident Roland Mück auch der Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Stephan Loge und die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Wildau, Frau Katja Lützelberger, erschienen und überreichten Ehrenpreise an die Gewinner.

DBU-Sportdirektor Dieter Rechenberg moderierte die Siegerehrung und von DBU-Bundessportwart Walter Werner gab es die gewohnte kleine Aufmerksamkeit. Auch Ralf Kühn, der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg und Harald Kretschmer, als Inhaber des A-10 Bowlingcenters und Gastgeber dieser Meisterschaft erfreuten die Gewinner mit kleinen Aufmerksamkeiten.